

Jahresbericht 2015



■ ■

Der Büchereiverein fördert und entwickelt das öffentliche Büchereiwesen in Schleswig-Holstein mit dem Ziel einer flächendeckenden Medien- und Informationsversorgung aller Bevölkerungsteile im gesamten Bundesland.

In unserem Jahresbericht 2015 geben wir Ihnen Einblicke in unsere Arbeit. Wir zeigen, was hinter dem Doppelpunkt steht: Kompetenz, Innovation und Dienstleistungen.

■ INHALT

- 4** **Vorwort**
- 6** **Das schleswig-holsteinische Büchereisystem in Zahlen**

- 8** 20 Jahre Büchereiverein Schleswig-Holstein: Gemeinsam die Zukunft meistern
- 10** Ein Bibliotheksgesetz für Schleswig-Holstein

- In der Schaltzentrale**
- 13** Die Büchereiverträge: Förderung der Stand- und Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein

- Die Büchereizentrale im Fokus**
- 18** Die Büchereizentrale 2015 in Zahlen
- 20** Vielseitigkeit und Flexibilität: Die Büchereiabteilung

- Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte der Büchereizentrale 2015**
- 26** „Lesen macht Leben leichter“: Angebote für funktionale Analphabeten
- 30** „Willkommen in Schleswig-Holstein“: Bücher und Spiele speziell für Flüchtlinge
- 34** 4. Schleswig-Holsteinischer Bibliothekstag: Bibliotheken für alle

- 37** **Ausblick**
- 38** **Danksagung**
- 39** **Impressum**

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2015 war durch die Diskussion um ein Bibliotheksgesetz geprägt. Im Sommer stellte Kulturministerin Anke Spoorendonk in vier Regionalkonferenzen Eckpunkte des Gesetzes zur Diskussion. Der konkrete Entwurf wurde im November vom Kabinett verabschiedet und verschiedenen Einrichtungen und Verbänden zur Stellungnahme vorgelegt.

Die Rahmenbedingungen für Bibliotheken haben sich auch in 2015 nicht verbessert. Es gab weiterhin in einigen Kommunen wegen finanzieller Schwierigkeiten existentielle Grundsatzdiskussionen, Kürzungsszenarien und Wiederbesetzungssperren. In drei Städten konnte diese zermürbende Diskussion durch den Büchereiverein unter Sicherung der notwendigen Ausstattung der Bibliotheken beendet werden.

Trotz dieser Rahmenbedingungen konnte das hohe Ausleihniveau fast gehalten werden.

In 2015 erhöhte sich die Förderung für das Büchereiwesen erstmals seit 2010 um 1,5 %. Damit konnten die Kostensteigerungen ausgeglichen, das bis dahin aufgebaute strukturelle Defizit des Büchereivereins von 370 T€ jährlich aber nicht abgebaut werden. Mit einem umfassenden

Konzept wurden diverse Maßnahmen zur Senkung der Kosten (Personaleinsparungen, Rationalisierungen, Abbau von Zuschüssen und Erhöhung der Kostendeckung) umgesetzt. Investitionen wurden auf unabdingbare und wirtschaftlich erforderliche Maßnahmen beschränkt. Unterstützend kam hinzu, dass die VBL-Sanierungsgelder fast vollständig wegfielen. Das strukturelle Defizit konnte dadurch auf etwa 113 T€ jährlich (Ausblick auf 2016) vermindert werden. Projektmittel für Innovationen oder zusätzliche Förderungen für die kreisfreien Städte stehen bei diesen finanziellen Voraussetzungen nicht zur Verfügung.

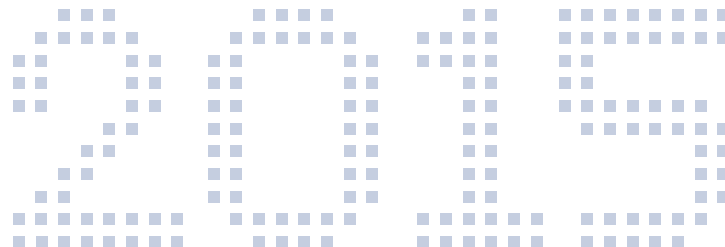
Beim Onleihe-Verbund kamen 18 Büchereien dazu, sodass der Verbund nunmehr 100 Teilnehmer umfasst. Die Ausleihen stiegen auf 575.500 Medien.

In Kooperation mit dem schleswig-holsteinischen Flüchtlingsrat und mit Unterstützung des Sparkassen- und Giroverbandes konnte die Büchereizentrale im Herbst mit dem Projekt „Willkommen in Schleswig-Holstein“ mehr als 63 Bibliotheken Medienboxen zur Erstversorgung von Flüchtlingen aushändigen. Mehrsprachige Flyer unterstützen dieses Projekt. Schirmherr ist Innenminister Stefan Studt.

Gemeinsam mit dem Volkshochschulverband und unterstützt durch den Sparkassen- und Giroverband wurde eine Kampagne eröffnet, um funktionale Analphabeten auf die Angebote der Volkshochschulen und der Bibliotheken aufmerksam zu machen. Im Oktober gab Ministerpräsident Torsten Albig als Schirmherr den Startschuss zur Gründung eines breiten Netzwerkes. Im November fand eine Fachtagung dazu statt.

Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
(Geschäftsführer)





Das schleswig-holsteinische Büchereisystem in Zahlen

BÜCHEREISYSTEM GESAMT

Anzahl Büchereien	156
Ausleihen	14.999.402 (- 2,5 %)
Erzählende Kinder- und Jugendliteratur	- 4 %
AV-Medien	- 3,5 %
Sachliteratur	- 2,9 %
Zeitschriften	- 2,4 %
Digitale „Ausleihen“	+ 31,1 %
Physische Besuche	ca. 5.400.000 (- 1,8 %)
Virtuelle Besuche	ca. 3.000.000 (+ 30 %)
Medienbestand	3.700.964
Öffnungszeiten	rd. 150.000
Veranstaltungen	7.905 (+ 3,3 %)
Zahl der Teilnehmer an Veranstaltungen	164.317 (- 4,7 %)
Beschäftigte	rd. 640



FAHRBÜCHEREIEN

Anzahl	13
Ausleihen	1.064.713*
Medienbestand	340.605
Haltestellen	1.985
Beschäftigte	45

* Durch einen unfallbedingten Ausfall einer Fahrbücherei sind die Ausleihzahlen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.



*Die Fahrbüchereien
versorgen 568.373 Einwohner
in 577 Gemeinden.*

20 Jahre Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.

Gemeinsam die Zukunft meistern

Bis 1995 hatte es in Schleswig-Holstein zwei Büchereisysteme in den Kreisen mit zwei Träger- und Fördervereinen gegeben. Zwar wurde eng kooperiert, dennoch waren die Unterschiede nicht unerheblich. Das betraf vor allem die Trägeschaft der Büchereien, die in Schleswig beim Deutschen Grenzverein und in Holstein bei den Sitzkommunen angesiedelt war. Darüber hinaus wurden die Büchereien des Grenzvereins deutlich höher bezuschusst.

Diese Ungleichbehandlung wollte das Land beenden. Durch sein Einwirken wurde nach langen Verhandlungen erreicht, dass ein System der öffentlichen Büchereien mit einem Büchereiverein gebildet wurde, der eine Büchereizentrale mit zwei Standorten (Flensburg und Rendsburg) betrieb. Die Förderung in den beiden Landesteilen wurde stufenweise vereinheitlicht. Die Verwaltung der Schleswiger Büchereien ging bis Ende 2014 auf die Sitzkommunen über. Nach und nach traten auch die kreisfreien Städte Flensburg, Kiel und Neumünster, deren Büchereien dem Büchereisystem nicht angehört hatten, in den Büchereiverein Schleswig-Holstein ein und schlossen mit ihm Förder- und Kooperationsverträge ab.

Seit seiner Gründung am 28.3.1995 hat sich der Büchereiverein gemäß seiner Satzung um die kontinuierliche Weiterentwicklung des Öffentlichen Bibliothekswesens in Schleswig-Holstein bemüht. Die Anpassung des Angebotspektrums an die sich ändernden Bedürfnisse



Dr. Rolf-Peter Carl gab in seinem Festvortrag einen Einblick in 20 Jahre bewegte Vereinsgeschichte.



Bei der Gründung dabei!

der Bibliothekskunden stellt dabei einen wesentlichen Faktor dar. Ziel und Anspruch ist es immer wieder, die Büchereien im Land zukunftsfähig aufzustellen, damit diese ihren Aufgaben im Wandel der Medien- und Informationsgesellschaft angemessen nachkommen können. Bibliotheken sind in der künftigen digitalen Gesellschaft zu Orten der Begegnung, der Kommunikation, der Wissensvermittlung und der Meinungsbildung weiterzuentwickeln.

Bei einer Feierstunde anlässlich des 20-jährigen Jubiläums zog Rolf Teucher, Vorsitzender des Büchereivereins, eine positive Bilanz und sprach von einer Erfolgsgeschichte. Staatssekretär Dr. Eberhard Schmidt-Elsaesser aus dem Ministerium für Justiz, Kultur und Europa fügte ergänzend in seinem Grußwort hinzu: „Die Arbeit der letzten 20 Jahre hat sich gelohnt. Das Büchereiwesen in Schleswig-Holstein hat Vorbildcharakter“.

*Entwicklung des Büchereisystems des Büchereivereins
1995 – 2015*

• *Zahl der Bibliotheken:*

1995: 158

2015: 156

• *Versorgte Einwohner:*

1995: 2.075.685

2015: 2.301.499

• *Medienbestand:*

1995: 3.198.743

2015: 3.700.964

• *Ausleihen:*

1995: 8.769.976

2015: 14.999.402

Ein Bibliotheksgesetz für Schleswig-Holstein

Das Jahr 2015 stand aus Sicht des schleswig-holsteinischen Bibliothekswesens ganz im Zeichen des geplanten Bibliotheksgesetzes. Bereits im Jahr 2010 hatte der SSW einen ersten, damals als richtungsweisend eingestuften, Gesetzentwurf erarbeitet, der aber keine Mehrheit im damaligen Landtag gefunden hatte.

Nach den Landtagswahlen im Jahr 2012 kam neuer Schwung in das Vorhaben: Die Regierungsparteien verankerten die Entwicklung eines Bibliotheksgesetzes für Schleswig-Holstein in ihrem Koalitionsvertrag. Das geplante Gesetz sollte die Förderung der Büchereien und wissenschaftlichen Bibliotheken im Land erstmals auf eine eigenständige solide Grundlage stellen. Unter der Federführung von Kulturministerin Anke Spoorendonk wurde schließlich ein zweiter Entwurf für ein landesweites Bibliotheksgesetz erarbeitet.

Im Sommer 2015 veröffentlichte das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa zunächst ein Eckpunktepapier, in dem erste Informationen zum geplanten Bibliotheksgesetz zusammengefasst wurden. Auf vier Regionalkonferenzen in Lübeck, Husum, Norderstedt und Rendsburg erhielten Interessierte die Gelegenheit, sich mit Ministerin Anke Spoorendonk darüber auszutauschen.





*Ministerin Anke Spoorendonk stellte auf der Regional-
konferenz in Norderstedt ihren Entwurf für ein landesweites
Bibliotheksgesetz vor. Am fachlichen Austausch beteiligten
sich Büchereileiter Ingo Tschepe, Oberbürgermeister Hans-
Joachim Grote und Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Direktor der
Büchereizentrale Schleswig-Holstein (v.l.n.r.).*

Das geplante Gesetz soll in erster Linie die Bedeutung der Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken für die Bildungslandschaft in Schleswig-Holstein unterstreichen. Es soll der Regelung des Bibliothekssystems dienen, Qualitätskriterien beschreiben und die bestehenden Aufgaben der Institutionen als Bildungs- und Kultureinrichtungen definieren. Erklärtes Ziel des Gesetzentwurfs ist es zudem, einen Beitrag zur Bestandssicherung des Bibliothekssystems in Schleswig-Holstein zu leisten und gleichzeitig die Grundlage für seine Weiterentwicklung zu liefern.

Öffentliche Bibliotheken sind als Partner für Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen ein Kernbereich der Daseinsvorsorge. Kulturministerin Anke Spoorendonk bewertet die durch den Büchereiverein geförderten 143 öffentlichen Büchereien und 13 Fahrbüchereien des Landes als wichtige Einrichtungen der kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe, die zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz beitragen. Die Lese- und Lernförderung von Kindern und Jugendlichen sowie die Förderung der schulischen, beruflichen und kulturellen Bildung werden als Kernkompetenzen der Büchereien herausgestellt. Zur Erfüllung dieser Aufgaben regelt der Gesetzentwurf die Unabhängigkeit bei der Medienauswahl und beim Bestandsaufbau sowie die hauptamtliche bibliotheksfachliche Leitung der Bibliotheken. Außerdem wird postuliert, dass alle Einwohnerinnen



- Jahresbericht 2015 des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V.
- Ein Bibliotheksgesetz für Schleswig-Holstein

Bibliotheksgesetze

Die Enquete-Kommission des Bundestages „Kultur in Deutschland“ empfahl bereits 2007, Bibliotheksgesetze mitsamt einer Definition als Pflichtaufgabe zu entwickeln.

Zwei Drittel der EU-Länder haben bereits Gesetze dieser Art, Nachbar Dänemark beispielsweise seit 1920, Großbritannien sogar schon seit 1850. Unter den deutschen Bundesländern machte Thüringen 2008 den Anfang, gefolgt von Sachsen-Anhalt, Hessen und Rheinland-Pfalz. Schleswig-Holstein wäre das fünfte Bundesland mit einem eigenen Bibliotheksgesetz

und Einwohner in angemessener räumlicher Nähe und unter zumutbaren zeitlichen Bedingungen Zugang zu einer Öffentlichen Bibliothek haben sollen. Dem Wandel innerhalb der Medien- und Informationsgesellschaft wird mit der Verwendung des Begriffs „Medienwerke“ Rechnung getragen. Vorgesehen ist außerdem die Einführung des elektronischen Pflichtexemplarrechts, das die Ausweitung der bestehenden Regelung auf Netzpublikationen und die Langzeitarchivierung elektronischer Medien impliziert. Im Zusammenhang mit dem Gesetz sind die finanzielle Förderung innovativer Projekte in der Bibliotheksarbeit und die Vergabe eines Bibliothekspreises geplant.

Entgegen einer Empfehlung der Enquete-Kommission des Bundestages aus dem Jahr 2007 und dem Gesetzentwurf von 2010 erklärt die aktuelle Gesetzvorlage Öffentliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein jedoch nicht zur Pflichtaufgabe – was gemäß dem Konnexitätsprinzip mit einer Übernahme der Mehrkosten durch das Land verbunden wäre.

Anfang 2016 stimmte das Kabinett dem nach einer Anhörung verbesserten Entwurf für ein Bibliotheksgesetz zu. Im nächsten Schritt wird das „Gesetz für die Bibliotheken in Schleswig-Holstein“ dem schleswig-holsteinischen Landtag und dessen Bildungsausschuss zugeleitet.



Die Büchereiverträge: Förderung der Stand- und Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein liegt die Förderung des Büchereiwesens in gemeinsamer Zuständigkeit von Land und Kommunen. Das Land hat diese Aufgabe dem Büchereiverein übertragen, der gemäß seiner Satzung das öffentliche Büchereiwesen mit dem Ziel einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung in allen Teilen Schleswig-Holsteins fördert. Zu diesem Zweck schließt er mit Kreisen, Städten und Gemeinden Förder- und Kooperationsverträge ab, die eine sachgerechte Ausstattung und eine kontinuierliche Finanzierung der Öffentlichen Bibliotheken sichern. Diese Verträge bilden die Grundlage des schleswig-holsteinischen Büchereisystems.

Das Land Schleswig-Holstein erfüllt seinen Verfassungsauftrag durch zusätzliche Mittel, die es zweckgebunden in die Finanzausgleichsmasse eingebracht hat. Der Büchereiverein erhält seine Zuschüsse im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), gibt diese nach festgelegten und publizierten Förderkriterien an die Öffentlichen Bibliotheken im Land weiter und finanziert daraus zentrale Dienstleistungen für die Büchereien.

Der Förderung des schleswig-holsteinischen Büchereiwesens durch den Büchereiverein liegt ein dreistufiges Vertragsmodell zugrunde. Unterschieden wird zwischen Hauptverträgen, Vorverträgen und Interimsverträgen. Hinzu kommen die Fahrbüchereiverträge.



Förder- und Kooperationsverträge bilden die Grundlage des schleswig-holsteinischen Büchereisystems.

- In der Schaltzentrale
- Die Büchereiverträge

Die Gewährung von Zuschussleistungen an die Büchereien setzt die Erfüllung bestimmter Rahmenbedingungen voraus, die nach Büchereigröße und Vertragsart unterschiedlich definiert sind. Sie beziehen sich auf die finanzielle und personelle Ausstattung, die räumliche Unterbringung und die Öffnungszeiten. Die Berechnung der Personalkosten- und Medientatuszuschüsse basiert auf festgelegten Parametern. Zur Ermittlung des förderfähigen Personals beispielsweise werden die Einwohnerzahl im Einzugsgebiet, die Ausleihzahlen sowie die Zu- und Abgänge des vorgehaltenen Medienbestands herangezogen. Um eine laufende Anpassung an die Entwicklung in den Büchereien zu ermöglichen, werden die Parameter jährlich anhand von statistischen Meldungen aus den Büchereien neu berechnet.

Hauptverträge – für die angemessene Grundausrüstung einer Kommune

Kommunen mit mehr als 5.000 Einwohnern sind in der Regel Ober-, Mittel- oder Unterebene einer Region. Sie halten Einrichtungen sowohl für die eigene Bevölkerung als auch für den Einzugsbereich vor. Im Bereich der Medien- und Informationsversorgung sind dies leistungsfähige Bibliotheken, die der zeitgemäßen Ausstattung einer Kommune entsprechen. Dafür muss die Bibliothek über ein angemessenes Medienangebot, eine entsprechende personelle Besetzung auch in fachlicher Hinsicht und genügend Fläche verfügen. Geregelt werden diese Voraussetzungen in den Förderkriterien des Büchereivereins. Bibliotheken, die



Die Förderung der Stand- und Fahrbüchereien in den Städten und Gemeinden Schleswig-Holsteins basiert auf publizierten Kriterien.



Hauptvertragsbücherei: Tornesch

dauerhaft gemäß diesen Förderkriterien ausgestattet sind, werden im Rahmen eines Hauptvertrages mit den höchsten Zuschüssen laufend gefördert.

Vorverträge – Anreize für den Ausbau kommunaler Standbüchereien

Hauptamtliche Büchereien, deren Ausstattung noch nicht in vollem Umfang den Förderkriterien des Büchereivereins entspricht, können über einen Vorvertrag gefördert werden. Diese Vertragsart mittlerer Förderungsstufe sieht eine Bezuschussung des jährlichen Medienetats und des Fachpersonals für die Grundausstattung vor. Ähnlich wie bei einem Hauptvertrag liegen der Förderung festgelegte Rahmenbedingungen zugrunde, die einzelnen Parameter sind jedoch niedriger angesetzt. Dieses Prozedere verdeutlicht, dass die Förderung der schleswig-holsteinischen Büchereien als Anreizsystem konzipiert ist. Gemäß dem Ausbauzustand der Büchereien erhöht sich der Umfang der Bezuschussung. Um einen Vorvertrag zu erlangen, verpflichten sich die Kommunen beispielsweise, ausreichend bibliothekarisches Fachpersonal vorzuhalten, insbesondere auf Leitungsebene.



*Vorvertragsbücherei:
Schacht-Audorf*

- In der Schaltzentrale
- Die Büchereiverträge

*Interimsbücherei:
Timmendorfer Strand*



Interimsverträge – für Standbüchereien in kleinen Kommunen

Kleinere Orte in Schleswig-Holstein unterhalten häufig nebenamtlich geführte Büchereien, die zur örtlichen Medien- und Informationsversorgung beitragen. Wesentliche Kriterien höherer Förderstufen erfüllen diese Einrichtungen jedoch nicht. So sind nebenamtliche Büchereien im Vergleich zu hauptamtlich geleiteten Bibliotheken beispielsweise nicht hinlänglich mit Personal ausgestattet. Die Förderung durch den Büchereiverein in Form eines Interimsvertrags beschränkt sich auf die Bezuschussung des Medienetats. Um die Professionalität der Bibliotheksarbeit auch in diesen Einrichtungen zu fördern und sie zukunftsfähig aufzustellen, werden sie regelmäßig durch die Büchereizentrale beraten.

Fahrbüchereiverträge – leistungsstarke Medien- und Informationsversorgung im ländlichen Raum

Die ländlichen Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein sind ein Musterbeispiel der kommunalen Zusammenarbeit. Ihre Finanzierung wird gemeinsam durch den Büchereiverein als Träger der Einrichtungen, die Gemeinden und zum Teil die Kreise gesichert und in Kooperationsverträgen festgehalten. Auf ihren regelmäßigen Ausleihtouren versorgt jede der 13 Fahrbüchereien durchschnittlich 40.000 Einwohner in 577 Gemeinden ohne eigene Standbüchereien. Auch in ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins kann so ein breites Medien-

2015	HAUPTVERTRAG	VORVERTRAG	INTERIMSVTRAG
Anzahl der Büchereien	91	15	37
Publikumsfläche	108 – 5.605 m ²	100 – 440 m ²	50 – 342 m ²
Einwohner	1.479.679	93.896	165.534
Einwohner/Bücherei	16.260	6.260	4.474
Entleihungen/Einw.	8,83	5,54	2,3
Aktive Leser/Einw.	14,9 %	13,9 %	10,8 %
Wochenöffnungsstunden	18 – 46	10 – 20	2,5 – 16

und Informationsangebot für die Bevölkerung vorgehalten werden. Der Bestand umfasst jeweils rund 25.000 Medien, von denen rund 4.500 auf den Touren mitgeführt werden. Auf diese Weise fungieren die mobilen Büchereien, die hauptamtlich von bibliothekarischem Fachpersonal geleitet werden, als leistungsstarke Versorger im ländlichen Raum.

Die unterschiedlichen Vertragsstufen vom Interims- bis zum Hauptvertrag und die Fahrbüchereiverträge dienen der langfristigen Weiterentwicklung des Büchereiwesens in Schleswig-Holstein. Die Verträge verfolgen dabei den Zweck, Städte und Gemeinden als Träger und Hauptfinanzierer bei dem Vorhalten angemessener Büchereien zu unterstützen. Sie stabilisieren außerdem in kritischen Phasen die Ressourcen der Büchereien im Land und tragen auf diese Weise zur Sicherung des Büchereisystems bei.



Auf ihrer Sommertour durch Schleswig-Holstein besuchte Kulturministerin Anke Spooren-donk die Fahrbücherei im Kreis Segeberg.

Die Büchereizentrale 2015 in Zahlen

Dienstleistungen für das Büchereisystem

- Management von ca. 700 Büchereiverträgen mit Städten, Gemeinden, Ämtern, Kreisen und Schulträgern zur Sicherstellung der sachgerechten Ausstattung der Büchereien und ihrer kontinuierlichen Finanzierung
- Medienetat- und Personalkostenberechnungen für 125 Büchereien
- Organisation von Konsortien zur Onleihe und für Münzinger Online
- Führung von 156 Medienkonten

Ausbildung, Fortbildung, Schulung

- 31 Fortbildungsveranstaltungen für die Beschäftigten in den öffentlichen Büchereien mit 475 TeilnehmerInnen

Informations- und Medienvermittlung

- Zentralkatalog Schleswig-Holstein: 415.259 Titel
- Regionaler Leihverkehr: 91.365 Bestellungen
- Überregionaler Leihverkehr: 12.632 Bestellungen
- Medienabonnements für Schulen: 75 Abonnenten, 477 Module
- 2.101 Wissensboxen für den Unterricht vermittelt



Verladung der Transportboxen für die Auslieferung an die Büchereien.

Der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. unterhält die Büchereizentrale Schleswig-Holstein mit Sitz in Rendsburg und Flensburg als Dienstleistungseinrichtung zur Unterstützung der öffentlichen Büchereien im Land. Finanziert wird der Verein u.a. durch Mittel des Landes Schleswig-Holstein, durch Entgelte für Dienstleistungen und die Jahresbeiträge seiner Mitglieder. Etat des Vereins 2015: 13,24 Mio. €

Medienauswahl und -erschließung, Bestandspflege, Medienbeschaffung

- 100 Empfehlungslisten für den Bestandsaufbau in den Büchereien mit 9.916 Titeln
- sachliche und formale Erschließung von 14.875 Titeln
- Beschaffung und Ausstattung von 208.264 Medieneinheiten

Allgemeines

- 317.763 Besuche auf der Homepage der Büchereizentrale
- Personal der Büchereizentrale 2015: 88 Personen (71,18 Stellen)



*Anbringung von Signatur-
Etiketten in der Buchtechnik*

- Die Büchereizentrale im Fokus
- Vielseitigkeit und Flexibilität: Die Büchereiabteilung

Vielseitigkeit und Flexibilität: Die Büchereiabteilung

Kaum eine Abteilung der Büchereizentrale vereint ein so vielschichtiges Dienstleistungsspektrum wie die Büchereiabteilung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für reibungslose Abläufe im Fahrbüchereiwesen, stellen Angebote für die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten bereit, entwickeln Konzepte für die bibliothekspädagogische Praxis, bieten zentrale Beratung für kleinere Büchereien und halten ein zeitgemäßes Fortbildungsprogramm für Öffentliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein vor.

Seit 53 Jahren sind die Fahrbüchereien des Büchereivereins in Schleswig-Holstein auf Kultur-Tour und versorgen den ländlichen Raum mit einer vielfältigen Medienauswahl. Ergänzend kommen zielgruppenspezifische Angebote für Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen hinzu. Die 13 fahrenden Büchereien steuerten 2015 577 Gemeinden in 9 Kreisen an. Sie bilden ein beispielhaftes Modell der kommunalen Zusammenarbeit und tragen dazu bei, „dass alle Einwohnerinnen und Einwohner in angemessener räumlicher Nähe und unter zumutbaren zeitlichen Bedingungen Zugang zu einer Öffentlichen Bibliothek haben“, wie es im Entwurf für das schleswig-holsteinische Bibliotheksgesetz formuliert ist. Damit die Ausleihtouren reibungslos klappen, laufen im Hintergrund alle Fäden zusammen. Die Büchereiabteilung sorgt für die bestehende Fahrzeugtechnik und entwickelt diese weiter. Außerdem übernimmt sie die Einsatzplanung und erstellt die Jahresstatistik für die 13 Fahrbüchereien



Die 13 Fahrbüchereien des Büchereivereins steuerten 2015 577 Gemeinden in 9 Kreisen an.



*Auf Ausleihtour im Kreis
Ostholstein: Das Fahrzeug der
Fahrbücherei 14.*

des Büchereivereins. Zudem koordiniert die Abteilung einen zehn Personen umfassenden Springerpool aus bibliothekarischem Fachpersonal, Fahrern und einer Innendienstkraft, die im Vertretungsfall einspringen. Um die Vertretungszeiten so gering wie möglich zu halten, gibt es für die 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ländlichen Fahrbüchereien Betriebsferien zu festen Zeiten.

Überschattet wurde das Jahr 2015 von einem ganz und gar nicht alltäglichen Ereignis: Das Fahrzeug der Fahrbücherei im Kreis Steinburg wurde bei einem Unfall nahezu komplett zerstört. Auch gut ein Drittel des mitgeführten Bestandes und die EDV fielen der Kollision mit einem Baum zum Opfer. Den beiden bei dem Unfall verletzten Mitarbeitern gilt das Mitgefühl aller Kolleginnen und Kollegen. Um die Ausleihtouren zeitnah wieder aufnehmen zu können, organisierte die Büchereiabteilung die Anmietung eines Transporters, der den Dienst zunächst eingeschränkt übernehmen konnte, und die Stellung von Vertretungspersonal. Der erhebliche Sachschaden, der bei dem Unfall entstand, machte die Instandsetzung des Busses unmöglich. Es führte kein Weg an einer Neuanschaffung vorbei. Derzeit läuft eine europaweite Ausschreibung für ein neues Fahrzeug. Bis dieses seinen Dienst aufnehmen kann, übernimmt ein 20 Jahre alter Bücherbus aus Dänemark die Ausleihtouren im Kreis Steinburg.



*Der Bücherbus aus Dänemark
im Einsatz.*

- Die Büchereizentrale im Fokus
- Vielseitigkeit und Flexibilität

vorher – nachher



Betreuung kleinerer Büchereien mit Vor- oder Interimsvertrag

Um die Büchereiarbeit von kleineren Bibliotheken in Schleswig-Holstein besonders zu fördern, werden alle Einrichtungen mit einem Vor- oder Interimsvertrag regelmäßig von einer bibliothekarischen Mitarbeiterin der Büchereizentrale besucht. Diese Einrichtungen werden überwiegend nicht von bibliothekarischem Fachpersonal geleitet. Problemstellungen aus dem Bibliotheksalltag können im Rahmen dieser Beratungsbesuche gemeinsam erörtert und fachlich gelöst werden. Darunter fallen beispielsweise die Themen Bibliothekskonzeption, Bestandsaufbau und -abbau, Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten und Leseförderung. Einmal jährlich veranstaltet die Büchereizentrale zudem eine Fachkonferenz für kleine Büchereien, die sich zu einem wichtigen Fachtreffen für Büchereien mit Interims- und Vorvertrag entwickelt hat.

Arbeitsstelle Bibliothek und Schule

Öffentliche Bibliotheken positionieren sich immer stärker als wichtige Bildungspartner in ihren Kommunen. Um die Zusammenarbeit zwischen Büchereien und Schulen zu fördern und zu unterstützen, wurde 2005 zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur und dem Büchereiverein Schleswig-Holstein eine Rahmenvereinbarung geschlossen. Öffentliche Bibliotheken und Schulen sollen demnach zu Partnern bei der



*Belohnung für den Leseeifer:
Schülerinnen und Schüler
präsentieren am Ende der Ferien
stolz ihre FLC-Zertifikate.*

Vermittlung von Lese-, Informations- und Medienkompetenz werden. Als zentraler Dienstleister bietet die Büchereizentrale dabei Unterstützung. Die Arbeitsstelle Bibliothek und Schule vertritt die Büchereizentrale zu aktuellen und wichtigen Themen aus den Bereichen Bildung und Leseförderung auf Fachtagungen des Instituts für Qualitätssicherung an Schulen (IQSH).

Insbesondere die didaktisch aufbereiteten Konzepte für bibliothekspädagogische Angebote und Veranstaltungen werden von den Bibliotheken geschätzt und genutzt. Diese sog. „Praxisarbeitshilfen“ stehen unter einer Creative Commons-Lizenz zum freien Download zur Verfügung und tragen dazu bei, eine durchgängige Qualität der Bildungsangebote in den Öffentlichen Bibliotheken in Schleswig-Holstein zu sichern.

Gemeinsam mit der NORDMETALL-Stiftung konzipierte die Büchereizentrale 2008 das landesweite Leseförderprojekt FerienLeseClub (FLC), das von der Arbeitsstelle Bibliothek und Schule betreut und fortwährend weiterentwickelt wird. Seit seiner Gründung im Jahr 2008 lasen im FerienLeseClub fast 38.000 Schülerinnen und Schüler insgesamt mehr als 250.000 Bücher in den Sommerferien.



*Klassenführungen stellen ein
wichtiges Bindeglied zwischen
Bibliothek und Schule dar.*

- Die Büchereizentrale im Fokus
- Vielseitigkeit und Flexibilität: Die Büchereiabteilung



Die Wissensboxen für den Unterricht sind neben den Medienabonnements für Schülerbüchereien ein wichtiges Bindeglied zwischen Öffentlichen Bibliotheken und Schulen. Die Zusammenstellungen, die derzeit zu rund 80 Themen angeboten werden, enthalten jeweils ca. 25 Bücher und fünf audio-visuelle Medien. Die Auswahl wird gezielt für den Unterricht konzipiert und orientiert sich an den Lehrplänen und Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein. Öffentliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein können diese unterrichtsbegleitenden Medien von der Büchereizentrale zu aktuellen und speziellen Themen beziehen. Insgesamt wurden 2015 mehr als 2.000 Wissensboxen herausgegeben, die über die Bibliotheken an Schulen im ganzen Land verliehen wurden und damit mehr als 50.000 Schülerinnen und Schüler erreichten.

Warum treffen sich Eisbären und Pinguine nie? Diese und andere Fragen werden in der Wissensbox „Polargebiete“ beantwortet. Die Zusammenstellungen werden derzeit zu rund 80 Themen angeboten und orientieren sich an den Lehrplänen und Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein.

Fortbildungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Öffentlicher Bibliotheken

Bereits seit 2003 erarbeitet die Büchereiabteilung zweimal jährlich ein professionelles Weiterbildungsangebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Büchereien in Schleswig-Holstein. Mit einer Auslastung von über 90 % und überdurchschnittlichen Seminarbewertungen wird das Angebot sehr gut angenommen. Die Fortbildungen können über ein digitales Verzeichnis auf der Homepage der Büchereizentrale eingesehen und direkt online gebucht werden. In der Anfangszeit füllten die ersten Angebote einen Flyer



Seit 2003 können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Büchereien in Schleswig-Holstein das Fortbildungsangebot der Büchereizentrale nutzen.

im DIN-A4-Format. Heute werden jährlich zwischen 30 und 40 Seminare angeboten. Für den Bibliotheksalltag relevante Themen, wie z.B. Englisch- und EDV-Kenntnisse, Webtools, Klassenführungen, Bibliothekskonzepte, Vorleseseminare, aber auch Fragen der Mitarbeiterführung prägen seit jeher die Angebotsauswahl. Erfolgreich etabliert wurden außerdem modulare Seminarreihen für bestimmte Zielgruppen. Nach wie vor großer Nachfrage erfreut sich z.B. der Basiskurs „Elementarteilchen“, der sich speziell an Quereinsteiger im Öffentlichen Bibliothekswesen richtet und Grundlagenwissen aus den Bereichen Bestandserschließung, Leihverkehr, Datenschutz und Kommunikation an der Ausleihtheke vermittelt.

Das vergangene Jahr war geprägt von Workshops für die Bibliotheksarbeit mit Flüchtlingen, ein Thema, das auch 2016 im Fokus stehen wird: Geplant sind die Fortführung der Englisch-Kurse „Refugees welcome to the library“ und ein in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein entwickeltes Training zur interkulturellen Kompetenz.

Die fachliche Expertise der Büchereiabteilung ist auch über die Grenzen Schleswig-Holsteins gefragt. Mitarbeiterinnen der Abteilung sind in der Fachkommission „Fahrbibliotheken“ und in der Kommission „Bibliothek und Schule“ des Deutschen Bibliotheksverbands vertreten.



Die Puppenspielerin Daniela Schlemm demonstrierte in einem Workshop die Einsatzmöglichkeiten von Handpuppen in der Bibliotheksarbeit.

„Lesen macht Leben leichter“ Angebote für funktionale Analphabeten

In Deutschland leben rund 7,5 Millionen deutschsprachige Männer und Frauen, denen das Lesen und Schreiben schwerfällt. Allein in Schleswig-Holstein betrifft das etwa 250.000 Menschen. Die Tragweite dieser Problematik ist in der Öffentlichkeit noch immer nicht ausreichend präsent. Aus diesem Grund haben sich die Büchereizentrale Schleswig-Holstein und der Landesverband der Volkshochschulen 2015 zusammengefunden, um im Rahmen der Kampagne „Lesen macht Leben leichter“ gemeinsam Angebote für funktionale Analphabeten zu entwickeln. Die Schirmherrschaft für die Kampagne hat Ministerpräsident Torsten Albig übernommen, die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen das Projekt.

Bücher und Arbeitsmaterialien in „Leichter Sprache“

In Schleswig-Holstein bieten mehr als 30 Volkshochschulen Kurse an, in denen Erwachsene lesen und schreiben lernen können. Die Öffentlichen Bibliotheken an diesen VHS-Standorten wurden im vergangenen Jahr mit Medienboxen ausgestattet, die Bücher und Arbeitsmaterialien in „Leichter Sprache“ enthalten. Darunter befinden sich beispielsweise Adaptionen bekannter Romane, Kochbücher und Lernmaterialien. Zusammengestellt wurde die ca. 30 Titel umfassende Medienauswahl vom Lektorat der Büchereizentrale. Zum Start des neuen Angebots wurde am 17. Februar 2015 in der Stadtteilbücherei Norderstedt-Garstedt die erste Medienbox übergeben.





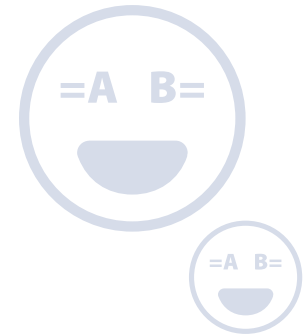
Petra Mundt (Landesverband der Volkshochschulen), Gyde Opitz (Sparkassen- und Giroverband), Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen (Büchereizentrale) und Monika Peters (Landesverband der Volkshochschulen) (v.l.n.r.) haben sich zusammengesetzt, um gemeinsam Angebote für funktionale Analphabeten zu entwickeln.

„Leseförderung zählt zu den Kernaufgaben der Öffentlichen Büchereien in Schleswig-Holstein. Mithilfe des neuen Medienboxangebots erhalten leseungeübte Erwachsene gezielt Unterstützung“, erläuterte Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Direktor der Büchereizentrale.

„Lesen ist die Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb unterstützen die schleswig-holsteinischen Sparkassen in den kommenden Jahren verstärkt Projekte zur Förderung der Lesekompetenz“, begründete Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein das Engagement der Sparkassen.

Netzwerk zur Alphabetisierung vereint starke Partner

Durch ein landesweites Netzwerk zur Alphabetisierung soll es künftig gelingen, Betroffene, die bisher nicht erreicht werden konnten, über neue Wege anzusprechen. Institutionen und Verbände wie die Ärztekammer Schleswig-Holstein, der Landessportverband Schleswig-Holstein, der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein, der Deutsche Kinderschutzbund Schleswig-Holstein sowie die berufsbildenden Schulen und die Bürgerbeauftragte des Landes unterstützen das Vorhaben. Ziel ist es, effektiv über verschiedene gesellschaftliche Kanäle auf die Kurs- und Medienangebote der Volkshochschulen und Büchereien im Land



- Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte der Büchereizentrale 2015
- Lesen macht Leben leichter

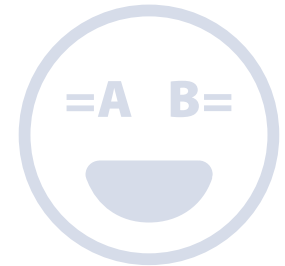
Ministerpräsident Torsten Albig stellte als Schirmherr am 07. Oktober in Kiel das landesweite Netzwerk zur Alphabetisierung vor.



aufmerksam zu machen und gleichzeitig das Bewusstsein für die Situation erwachsener funktionaler Analphabeten zu stärken. Als Schirmherr hebt Ministerpräsident Torsten Albig die Bedeutung der Kampagne und des im Herbst 2015 gegründeten Netzwerks hervor: „Ich unterstütze diese Kampagne von Herzen. Sie will Mut machen und sagen: Ihr braucht euch dessen nicht zu schämen. Wir helfen euch. Jeder kann es lernen. Egal wann, egal wie alt“.

Begleitet wird die Kampagne von Aufklärungsmaterialien für Betroffene und Multiplikatoren. Darüber hinaus sind weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten über die gemeinsame Kampagnenhomepage www.lesen-macht-leben-leichter.de abrufbar. Kurze Film-Clips erleichtern die Navigation und machen auf die Angebote aufmerksam.

Mit der Kampagne „Lesen macht Leben leichter“ wurden Angebote entwickelt, die die Lese- und Schreibfähigkeit fördern und zur sozialen Teilhabe von leseungeübten Erwachsenen beitragen. Um Betroffene nachhaltig zu erreichen und Multiplikatoren zu sensibilisieren ist für 2016 eine Fortsetzung der Zusammenarbeit geplant.





Das 2015 gegründete Netzwerk zur Alphabetisierung vereint starke Partner.



Etwa 250.000 Menschen in Schleswig-Holstein gehören zur Gruppe der funktionalen Analphabeten. Das neue Medienboxangebot der Büchereizentrale soll leseungeübte Erwachsene gezielt unterstützen.

„Willkommen in Schleswig-Holstein“ Bücher und Spiele speziell für Flüchtlinge

Mirë se vini

مرحبا بكم

Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein und der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. entwickelten in 2015 gemeinsam Angebote für Flüchtlinge. Die Schirmherrschaft für das Projekt übernahm der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Stefan Studt, die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen das Vorhaben nachhaltig und sichern die Finanzierung.

Bienvenu

Weltweit sind Millionen Kinder, Frauen und Männer auf der Flucht, die durch Kriege oder Verfolgung aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Menschen, die in Schleswig-Holstein ankommen, müssen sich in einer zunächst fremden Welt zurechtfinden: Ein neues Land, eine neue Stadt, eine neue Kultur und nicht zuletzt eine neue Sprache erwarten sie. Um ihnen die Ankunft zu erleichtern, haben die Büchereizentrale und der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein 2015 ein spezielles Angebot für Geflüchtete entwickelt. Die Medienboxen „Willkommen in Schleswig-Holstein“ enthalten Bücher und Spiele, die der ersten Orientierung in der neuen Umgebung und in der deutschen Sprache dienen. Der Mix aus (Bild-) Wörterbüchern, landeskundlichen Informationen und Materialien zum Deutschlernen für die Ausgangssprache Arabisch wird ergänzt durch Spiele und Vorlesebücher. Das Angebot richtet sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Je nach örtlichem Bedarf wurde die

به خيرين

Welcome

خوش آمدید

Добро пожаловать

Hoş geldiniz

Benvenuto

Dobro došli



Die Medienboxen „Willkommen in Schleswig-Holstein“ enthalten Bücher und Spiele, die der ersten Orientierung in der neuen Umgebung und in der neuen Sprache dienen.

Die Medienauswahl umfasst:

- (Bild-) Wörterbücher
- Bücher und Spiele zum Deutschlernen
- Informationen über Deutschland und Schleswig-Holstein
- (Mehrsprachige) Kinderbücher
- Tiptoi- und Ting-Vorlesebücher
- Freizeitspiele

እንከፅ ብሰላም መጻኹም

بینه راغلا ست

- Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte der Büchereizentrale 2015
- Willkommen in Schleswig-Holstein



Basiszusammenstellung um weitere Module in unterschiedlichen Herkunftssprachen wie beispielsweise Persisch erweitert. Zusammengestellt wurde die Titelauswahl vom Lektorat der Büchereizentrale im fachlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen der Stadtbibliothek Bremen. Die Öffentlichen Bibliotheken in Schleswig-Holstein stellen die Medien als Dauerleihgabe lokalen Initiativen und ehrenamtlich Helfenden zur Verfügung, um diese bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Eingesetzt werden die Boxen überall, wo aktive Integrationsarbeit geleistet wird, z.B. in Flüchtlingsunterkünften, Gemeindezentren oder auch in den Büchereien selbst. Bis Ende 2015 wurden bereits 63 Bibliotheken mit Medienboxen ausgestattet.

Präsentieren das neue Medienangebot für Geflüchtete: Martin Deertz, Vorstandsmitglied der Sparkasse Südholstein, Schirmherr Innenminister Stefan Studt, Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Direktor der Büchereizentrale, und Andrea Dallek vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.

Landesweiter Auftakt am Nationalen Tag des Flüchtlings

Für den landesweiten Auftakt wurde der Nationale Tag des Flüchtlings am 2. Oktober 2015 gewählt. In der Gemeindebücherei Boostedt nahmen Büchereileiterin Susanne Grabowski und Vertreter der örtlichen Initiativen „Willkommen in Boostedt e.V.“ und „Arbeitskreis Flüchtlingspartnerschaft“ der ev.-luth. Bartholomäus Kirchengemeinde die erste Medienzusammenstellung entgegen. Überreicht wurde diese von Martin Deertz, Vorstand der Sparkasse Südholstein. In seinem Grußwort hob Innenminister Stefan Studt als Schirmherr die Bedeutung des Projekts hervor: „Das Engagement in unseren schleswig-holsteinischen Kommunen



Übergabe der Medienboxen durch Sven Schiefelbein (Fahrbücherei RD-ECK, 2. v.l.) und Jan Wettern (Sparkasse Mittelholstein) an Sprachpatin Susanne Bock und zwei Geflüchtete in Achterwehr.

wird stark ergänzt durch bedeutende Projekte wie diese. Unsere Öffentlichen Bibliotheken in Schleswig-Holstein tragen auf vielfältige Weise zu einem Willkommen vor Ort bei und können bei den neuen Aufgaben unterstützen; und einige tun dies bereits sehr erfolgreich.“

Für Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Direktor der Büchereizentrale, ist ein erklärtes Ziel des Vorhabens, „ein Willkommenszeichen zu setzen und den interkulturellen Dialog zu fördern. Als erste Orientierungsmöglichkeit ebnet das Projekt den Flüchtlingen den Weg zu weiterführenden Angeboten der Öffentlichen Bibliotheken in Schleswig-Holstein“.

Bis Ende 2015 fanden an allen beteiligten Büchereistandorten Übergabe-Veranstaltungen statt, die das Vorhaben einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machten und die Zusammenarbeit zwischen den Büchereien und ihren Partnern vor Ort stärkten. Aufgrund des großen Erfolgs und der nach wie vor hohen Nachfrage im ganzen Land soll das Projekt im Jahr 2016 fortgeführt werden.

- Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte der Büchereizentrale 2015
- Bibliotheken für alle: 4. Schleswig-Holsteinischer Bibliothekstag

Bibliotheken für alle:

4. Schleswig-Holsteinischer Bibliothekstag präsentierte die neuesten Entwicklungen im norddeutschen Bibliothekswesen

Am 14. Oktober 2015 fand in Kiel unter dem Motto „Bibliotheken für alle!“ eine der bedeutendsten regionalen Messen und Fachkongresse für den Bibliotheksbereich in Deutschland statt. Rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken kamen aus Norddeutschland und Süddänemark zusammen, um sich im Rahmen des alle vier Jahre stattfindenden Kongresses über aktuelle Themen wie „Bibliotheksangebote für Flüchtlinge“, „Neue Informationssysteme“ und „Sonntagsöffnung in Bibliotheken“ zu informieren.

Der Bibliothekstag wurde im Rahmen des 350-jährigen Jubiläums der Christian-Albrechts-Universität und der Universitätsbibliothek Kiel von der Arbeitsgemeinschaft der bibliothekarischen Verbände in Schleswig-Holstein, der Universitätsbibliothek Kiel sowie von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein veranstaltet.

Die Fachtagung fand statt vor dem Hintergrund der geplanten Vorlage eines landesweiten Bibliotheksgesetzes. Mit Spannung wurde daher auf erste Aussagen zum Gesetzentwurf gewartet. Die auf Ansteckern dokumentierte Forderung „Bibliotheken sind Pflicht“ sollte den Vorstellungen der Bibliotheksverbände Nachdruck verleihen.



Vor dem Hintergrund der geplanten Gesetzesvorlage für ein landesweites Bibliotheksgesetz sollte die auf Ansteckern dokumentierte Forderung „Bibliotheken sind Pflicht“ den Vorstellungen der Bibliotheksverbände Nachdruck verleihen.



In seiner Eröffnungsansprache betonte Wissenschafts-Staatssekretär Rolf Fischer die zentrale Bedeutung der Bibliotheken für das Land.

In seiner Eröffnungsrede betonte Wissenschafts-Staatssekretär Rolf Fischer die zentrale Bedeutung der Bibliotheken für das Land: „Bibliotheken sind starke Partner für Bildung, Kultur, Wissenschaft und lebenslanges Lernen und zählen damit zum Kernbereich der öffentlichen Daseinsvorsorge. Mit dem geplanten Bibliotheksgesetz wollen wir genau dies offiziell dokumentieren. Wir wollen endlich eine angemessene rechtliche Aufwertung des Bibliothekswesens erreichen und Bibliotheken als Standortfaktoren definieren, die im Rahmen der Sozialraum- und Stadtentwicklungsplanung sowie der Digitalen Agenda berücksichtigt werden sollen“. In seiner Rede ging Rolf Fischer u.a. auf das Projekt „Willkommen in Schleswig-Holstein“ ein und dankte der Büchereizentrale sowie den mehr als 60 beteiligten Büchereien für ihr Engagement. Für Rolf Fischer zeigt dieses Beispiel, dass Bibliotheken bereits mitten im Leben agieren, aber auch die notwendigen politischen Rahmenbedingungen brauchen.

Die Themen der Vorträge und Diskussionsveranstaltungen waren vielfältig: Das Spektrum reichte von einem Bericht aus dem Forum „Willkommen in Schleswig-Holstein“ zur Bibliotheksarbeit für Flüchtlinge und Migranten über Informationen zu Discovery-Systemen bis hin zu Weiterbildungsangeboten für Bibliotheksassistenten und Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste. Einen Blick über die Grenze ermöglichte ein Beitrag aus Dänemark, der sich einer dort durchgeführten Studie zum Nutzen von Bibliotheken widmete.



- Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte der Büchereizentrale 2015
- Bibliotheken für alle: 4. Schleswig-Holsteinischer Bibliothekstag



Wie offen muss eine Öffentliche Bibliothek sein?

Den Abschluss des Bibliothekstages bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken. Praxisbeispiele aus Finkenwerder („Öffnung ohne Personal“) und Siegburg („Sonntags-Öffnung mit geringfügig Beschäftigten“) stimmten auf die Diskussion ein. Hintergrund ist die derzeitige Gesetzeslage, die Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland bisher die Öffnung an Sonn- und Feiertagen untersagt.

Die Vertreter des Podiums waren sich einig, dass Öffentliche Bibliotheken heute mehr denn je Orte der Begegnung, der Kommunikation und der Freizeitgestaltung sind und als niedrigschwellige Einrichtungen flexibel auf die sich ändernden Bedürfnisse und Lebensumstände der Bevölkerung reagieren müssen. Ein zukunftsorientierter Blick auf die Entwicklung und das beherrzte Zugehen auf Politiker sowie der stetige engagierte Einsatz der Beschäftigten in den Bibliotheken seien grundlegende Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit von Bibliotheken.

Öffentliche Bibliotheken als am stärksten genutzte Kultur- und Bildungseinrichtungen in Deutschland sind bei der Sonntagsöffnung den wissenschaftlichen Bibliotheken, Museen und Theatern aktuell nicht gleichgestellt.

Ausblick

In 2016 wird sich der Landtag mit dem Entwurf eines Bibliotheksgesetzes befassen. Es wird nach seiner Verabschiedung die Bibliotheken in ihrer Arbeit unterstützen. Ziel des Büchereivereins wird es in den nächsten Jahren sein, die unterstützenden Positionen des Bibliotheksgesetzes klar herauszustellen und an die Entscheidungsträger heranzutragen. Nach einer angemessenen Zeit wird er das Gesetz und seine Wirksamkeit evaluieren.

Die finanzielle Situation des Büchereivereins hat sich zwar deutlich entspannt, bedarf aber weiterer Maßnahmen der Kostenkontrolle und -reduzierung. Ungeachtet dessen ist der Büchereiverein gefordert, die Bibliotheken angesichts des Wandels zu einer digitalen Gesellschaft zukunftsgerichtet aufzustellen, sie als Orte der Teilhabe am gesellschaftlichen und öffentlichen Leben, der Begegnung, der Kommunikation und der Inspiration weiterzuentwickeln. Das Schülerbüchereiwesen bedarf angesichts der Ganztagsangebote in den Schulen einer grundlegenden Reform und Professionalisierung.

Die Büchereizentrale wird sich weiterhin bei der Erweiterung von digitalen Angeboten in den Bibliotheken, bei der Erstversorgung und zunehmend bei der Integration von Flüchtlingen, bei der Unterstützung von funktionalen Analphabeten und bei der Betreuung weiterer Zielgruppen von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung engagieren.



Danksagung



Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Partnern und Förderern:

- dem Land Schleswig-Holstein, das das öffentliche Büchereiwesen seit Jahrzehnten mit seinen Zuwendungen fördert
- dem Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein für seine fortwährende inhaltliche und finanzielle Unterstützung
- dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein für die Unterstützung der Alphabetisierungskampagne „Lesen macht Leben leichter“ und des Projekts „Willkommen in Schleswig-Holstein – Bücher und Spiele speziell für Flüchtlinge“
- dem Arena-Verlag und der NORDMETALL-Stiftung, die die Durchführung des FerienLeseClubs unterstützt haben
- dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. für die Zusammenarbeit im Rahmen der Alphabetisierungskampagne „Lesen macht Leben leichter“
- dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. für die inhaltliche Unterstützung des Projekts „Willkommen in Schleswig-Holstein – Bücher und Spiele speziell für Flüchtlinge“

Darüber hinaus danken wir den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltungen sowie den kommunalen Landesverbänden für die gute Zusammenarbeit. Unser Dank gilt in besonderer Weise aber auch dem Vorstand und dem Fachbeirat des Büchereivereins sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Büchereien und in der Büchereizentrale, die durch ihr beständiges hohes Engagement die positiven Entwicklungen im schleswig-holsteinischen Büchereiwesen maßgeblich mittragen.

Impressum

Jahresbericht 2015 des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V.

V.i.S.d.P.: Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Geschäftsführer des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Lisa Wetendorf, Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Öffentlichkeitsarbeit

Design: Büro für Gestaltung Janssen, Hamburg

Bildnachweis: Alle Nutzungsrechte der Bilder bei der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Urheberrechte bei:
K. Bambenek/ Schleswig-Holsteinische Landeszeitung (S. 33), Büchereizentrale Schleswig-Holstein (S. 5, 14, 25),
C. Grudzio/ Fahrbücherei3 (S. 21), C. Gruebner/ ZBW (S. 34, 35), Gemeindebücherei Bordesholm (S. 23),
J. Haacks/ Uni Kiel (S. 36), E. Irion/ Gemeindebücherei Schönkirchen (S. 6), O. Jess/ Sparkassen- und Girover-
band für Schleswig-Holstein (S. 1, 27, 29), M. Kröplin/ Stadtbücherei Ratzeburg (S. 6), T. Mau/ Fahrbücherei14
(S. 7, 20), S. Nivens/ Fotolia (S. 1, 37), puhhha/ Fotolia (S. 38), Saklakova/ Fotolia (S. 13), J. Sauerbrey/ Leitwerk
(S. 1, 4, 8, 9, 15, 18, 19, 21, 24, 28, 29, 31, 32), S. Scheel/ Gemeindebücherei Timmendorfer Strand (S. 6, 16),
J. Simon/ Fahrbücherei15 (S. 1, 17), Stadtbücherei Fehmarn (S. 23), Stadtbücherei Marne (S. 1, 22), Stadt
Norderstedt (S. 11)

Stand: Mai 2016



Büchereiverein
Schleswig-Holstein e.V.

Wrangelstr. 1, 24768 Rendsburg
Postfach 680, 24752 Rendsburg
Tel. 04331/125-3, Fax 04331/125-522
E-Mail: buechereizentraleSH@bz-sh.de
www.bz-sh.de